

n95 Pararendzina und mittel tief entwickelter Pelosol aus Tonfließerden über Ton- und Mergelstein des Unterjuras
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	n-Z12	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN und Wald	
Relief	Rücken	
Bodentyp	Pararendzina und mittel entwickelter Pelosol	
Ausgangsmaterial	Tonfließerden über Ton- und Mergelstein des Unterjuras	
Bodenartenprofil	(Lt2–Tu3, Gr2–3, fX0–2)	0–2 dm
	Tu2–Ti, Gr2–3, fX0–2	4–8 dm
	^m:t, ^t:t	
Karbonatführung	verbreitet unterhalb 0–4 dm u. Fl., stellenweise Profil kalkfrei	
Gründigkeit	mittel tief bis mäßig tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	neutral bis sehr schwach sauer
	Wald	schwach sauer bis mittel sauer
Bodenschätzung	TIIa3, TIIa3-, TIIa2, TIIa2, LT5V, LT4V, L5V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pelosol-Pararendzina und mäßig tief entwickelter Pelosol

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (170–300 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering (50–90 mm)
Luftkapazität	gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (150–250 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen zwischen Kirchheim u. T. und Göppingen